



REGELWERK

Inhalt

1. Turnierkonzept	3
1.1 Modus.....	3
1.2 Basketball-Turnier	4
1.3 Länderpräsentation	5
1.4 Fairplay-Wertung.....	6

1. Turnierkonzept

Die Durchführung dieses schulübergreifenden Events basiert auf einer pädagogisch mehrperspektivischen Konzeption. Diese orientiert sich an den bildungsbezogenen Leitlinien des schulsportlichen Doppelauftrages (Erziehung durch und zum Sport). Um dies von vornherein und aktiv zu initiieren, wird jeder teilnehmenden Schule ein Land, welches auch an der regulären Weltmeisterschaft beteiligt ist, zugelost. Dieses Land soll über den gesamten Veranstaltungstag repräsentiert werden (siehe unten).

1.1 Modus

Die Basketball-Grundschul-Weltmeisterschaft versteht sich nicht allein als eine rein sportliche Veranstaltung. Sie soll ebenso der aktiven Auseinandersetzung mit anderen Ländern und Kulturen dienen sowie einer bewegungsorientierten Heranführung an den Basketballsport. Dementsprechend beinhaltet der Turniertag verschiedene Bewegungsanteile und Präsentationsformen, welche in der Turnier-Gesamtwertung eine Berücksichtigung finden:

- Teilnahme am Basketball-Turnier
- Aktive Repräsentation und Vorstellung des Landes während des Turniers sowie in einer Posterausstellung
- Fairplay-Wertung

Neben dem an die reguläre Weltmeisterschaft angelehnten Basketball-Turnier erhält jede Schule mit der Einladung den Auftrag zur aktiven soziokulturellen und sportbezogenen Auseinandersetzung mit „ihrem“ Land. Hierzu soll ein entsprechendes „Landestrikot/-shirt“ angefertigt werden, welches am Turniertag von den Schülerinnen und Schülern getragen wird. Darüber hinaus soll das „eigene“ Land in Form eines selbstgestalteten Posters auf einer parallel stattfindenden Ausstellung auf dem Institutsgelände präsentiert und in Form einer kurzen Erklärung dargestellt werden. Ebenso ist eine aktive Unterstützung weiterer Teilnehmer bzw. Zuschauer der jeweiligen Schule möglich und wird mit in die Bewertung der Landesrepräsentation einbezogen.

Als dritter, mit dem Basketball-Turnier der Veranstaltung verbundener Anteil, wird das Fairplay-Verhalten in Form der Teamfouls mit in die Bewertung einbezogen. Die Fouls werden dem Kampfgericht durch die Schiedsrichter angezeigt und im Spielberichtsbogen dokumentiert.

Jeder der drei genannten Bestandteile fließt mit gleichem Anteil in die Gesamtbewertung ein. Dabei erhält das jeweils erstplatzierte Team die Maximalpunktzahl entsprechend der Teilnehmerzahl (z.B. 24 Punkte bei 24 Mannschaften) und das letztplatzierte Team noch einen Punkt. Basketball-Grundschul-Weltmeister wird dementsprechend das Land mit der höchsten

Gesamtpunktzahl und nicht automatisch das beste Basketball-Team. Bei Punktgleichheit in der Gesamtbewertung entscheidet die bessere Platzierung in den einzelnen Bereichen, in der Reihenfolge: Landespräsentation, Fairplay-Wertung, Basketball-Turnier.

Durch diesen mehrperspektivischen Turniermodus wird eine inhaltliche Differenzierung und der Einbezug von Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die ggf. wenig sportliche, jedoch andere Kompetenzen einbringen können. Neben der Gestaltung des „Nationaltrikots“ und des Posters können weitere Unterstützungsformen in freier und kreativer Form eingebracht werden.

1.2 Basketball-Turnier

Das Basketball-Turnier findet als Mannschaftswettkampf in der Originalform des 5 vs. 5 statt. Das Regelwerk und der Spielplan des Turniers werden in einer modifizierten Form durchgeführt. Die Einteilung der Mannschaften orientiert sich (je nach tatsächlicher Teilnehmerzahl) an der Weltmeisterschaft in Spanien. Um allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern möglichst viel Spiel- und Bewegungszeit zu bieten, werden alle Plätze im Turnier ausgespielt. Die abschließende Platzierung wird in eine entsprechende Punktzahl für die Turnier-Gesamtwertung umgerechnet.

1.2.1 Spielberechtigung:

- Spielberechtigungen erhalten Spieler der 3. und 4. Klassen.
- Es erfolgt eine namentliche Meldung aller Spieler bis spätestens vor dem ersten Spiel.
- Die Basketball-Grundschul-EM ist ein „Mixed-Wettkampf“
- Jedes Team muss aus mindestens sieben, maximal jedoch zehn Spielerinnen bestehen.
- Pro Team sollen mindestens zwei Mädchen gemeldet sein.
- Es soll immer mindestens ein Mädchen auf dem Feld stehen.

1.2.2 Spielorganisation

- Die Coaches müssen alle Spieler/innen einsetzen. Bei „Nicht-Einsetzen“ eines Spielers hat die betreffende Mannschaft das Spiel verloren.
- Die Spielzeit beträgt 1 x 10 Minuten. Bei Spielunterbrechungen wird die Zeit nicht gestoppt.
- Es gibt keine Team-Auszeiten
- Ein „fliegender Spielerwechsel“ ist möglich

1.2.3 Spielregeln

- Alle Zeitregeln werden grundsätzlich nicht angewandt.
- Außer: 7 Sekunden für den Einwurf.
- Ausschließlich Mann-Mann-Verteidigung.

- Erfolgreicher Korbwurf = Zwei Punkte.
- Erfolgreicher Korbwurf außerhalb der Angriffszone = Drei Punkte
- Bei Foul erhält die Mannschaft des gefoulten Spielers einen Punkt und Ballbesitz (auf Höhe des Fouls).
- Nach einem Foul bei einem erfolgreichen Korbwurf erhält die Mannschaft des gefoulten Spielers außer den zwei Punkten noch einen Bonuspunkt.
- Bei Punktegleichstand „Sudden Death“(„Golden Goal“). Auch durch ein Foul wird das Spiel entschieden!
- Das Doppeldribbling wird abgepfiffen
- Die Schrittlregel wird großzügig ausgelegt

1.3 Länderpräsentation

Neben den sportartbezogenen Anteilen der Veranstaltung ist jede Schule aufgefordert ihr Land in aktiver, zweifacher Form zu repräsentieren

1. Eigenständige Gestaltung und Tragen eines „Nationaltrikots“
2. Anfertigung und Vorstellung eines Posters (handgefertigt oder gedruckt) mit Informationen über das eigene Land
3. Weitere aktive Unterstützungsformen (z.B. Fan-Plakate)

Sämtliche dieser Präsentationanteile werden von einer Jury beurteilt und für die Gesamtbewertung in eine Reihenfolge gebracht.

Zu 1.) Durch die Gestaltung eines eigenen „Nationaltrikots“ soll in erster Linie die optische Verbundenheit mit dem repräsentierten Land gezeigt werden. Das Trikot kann in Form eines T-Shirts eigenständig gestaltet werden. Hierzu können eine entsprechende Farbauswahl, Textmotive, Embleme o.ä. gehören. Um die Fantasie und Kreativität der Schülerinnen und Schüler nicht einzuschränken, werden keine verbindlichen Vorgaben gemacht. Das Trikot kann sowohl handbemalt als auch mit entsprechenden Motiven maschinell bedruckt werden. Wichtig ist, dass alle aktiv Beteiligten der Schule ein Trikot erhalten.

Zu 2.) Die Anfertigung und Vorstellung eines individuell gestalteten Posters dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem repräsentierten Land aus unterschiedlichen Perspektiven.

- Geographische Darstellung (u.a. Lage auf der Weltkarte, dem Kontinent, Hauptstadt)
- Soziodemographische Informationen (u.a. Größe, Einwohnerzahl)
- Soziokulturelle Informationen (u.a. Sehenswürdigkeiten, landestypische Bräuche, bekannte Persönlichkeiten)

- Sportliche Informationen (u.a. beliebteste Sportarten, bekannte Sportler/Basketballer)

Für diesen Teil der Landesrepräsentation gibt es außer der maximalen Postergröße (DIN A 0, 84,1 x 118,9 cm) ebenfalls keine weiteren Vorgaben. Auch hierbei kann sowohl ein Hand oder maschinell gefertigtes Exemplar eingereicht werden. Die Präsentation des Posters findet im Rahmen einer parallel laufenden Ausstellung während des Turniertages statt.

Zu 3.) Eine weitergehende Unterstützung durch Zuschauer und/oder Fans der jeweiligen Schule soll dem Zusammenhalt des jeweiligen Teams inkl. der Verbundenheit mit dem repräsentierten Land dienen. Diese Unterstützungsform soll ebenfalls über den Turniertag in begleitender Form erfolgen und kann frei gewählt werden. Hierzu können u.a. die Anfertigung von Fanplakaten, die lautstarke Anfeuerung des Teams oder andere Formen gewählt werden.

1.4 Fairplay-Wertung

Die Einführung einer Fairplay-Wertung soll einen sportlichen Umgang innerhalb des Wettkampfes und mit dem Gegner fördern. Gleichzeitig wird dem originären Spielgedanken, dem Basketball als weitgehend körperloses Spiel Rechnung getragen. Aus diesem Grund werden die Fouls eines jeden Teams im Spiel dokumentiert und in die Gesamtwertung mit einbezogen.